

dem unsterblichen Lob vieler auß den größten Fürsten und Potentaten dich gleich machest / so Ihn selbst zu sondern Ehren gerechnet / daß sie Ihre triumphirliche Siegfähnelein und unüberwindliche Lorberkränze unter des Apostolischen Fischers und des Röm. Pabsts Füße werffen können / sondern auch von dieser Stadt selbst / als einer hocheleuchteten Lehrmeisterin / die unverfälschte Wahrheit himmlischer Lehr zu empfangen / dich geneigt erzeigest. Dieweiln aber nicht ohn mercklichen Nachtheil der jenigen / so ihnen selbst fälschlicheinbilden / als wenn sie allein wichtig / und nirgend / als bey Ihnen die Wahrheit zu finden / ein so klares und scheinbares Licht der Zeit noch unbekant / und gleichsam unter den Mehen verborgen / So wil nunmehr eine Nothdurfft seyn / das es auff den Leuchter gesetzt / und der ganken Welt zu einem Exempel vorgestellt werde / damit die Irrenden sehen mögen / wohin sie ihre Fußstapffen zu setzen haben ; Also verordnen und senden Wir zu deiner Majestät diesen gezerwertigen Unsern Sohn Lucam Holsteinium, Unsern Commentalem, und Promotarium Apostolicum, auch des grossenthumbs S. Petri allhier zu Rom Canonicum und der Vaticanischen Bibliothek vorgestellten Verwaltern / als einen nicht allein von wegen seiner Geschicklichkeit / in allen freyen Künsten / sondern auch seiner Tugend und Gottesfurcht halber / Uns sehr lieben / und angenehmen Mann / der dir dann in öffentlicher Bekantnuß der wahren Catholischen allein seeligmachenden Religion an Unsern Stat beystehen / und dich weiters berichten soll / wegen der unaussprechlichen Freude / so Wir auß diesem ganken Besen und Verlauff empfangen / Wir geleben aber der ungezweiffenden Hoffnung / und versehen Uns ganz sicherlich zu dem barmhertigen Gott / der dir diese so grosse Gnade ertheilet / du werdest nichts unterlassen / daß zu Bezeigung deiner schuldigen Dankbarkeit / gegen der höchsten Majest. Gottes / denn auch öffentlicher Contestation deines Gehorsams gegen diesem H. Saul /

A ij

und